

Piercing und grüne Haare sind tabu

Berufswahlvorbereitung in der Sparkasse

-isa- **Münster-Wolbeck.** „Darf man sich die Haare grün färben, wenn man bei Ihnen arbeiten möchte?“ – „Wie sind Sie zu Ihrem Beruf gekommen?“ – „Muss man gut in Mathe sein?“ Dies waren nur einige der Fragen, die Realschüler und -schülerinnen der neunten Klasse gestern Vormittag bei einem Kurzbesuch in der Wolbecker Sparkasse stellten. Bereits zum vierten Mal empfangen Filialleiter Josef Albermann und seine Stellvertreterin Beate Buttermann Neuntklässler, die im Rahmen der Berufswahlvorbereitung unter anderem ein Geldinstitut aufsuchen.

„Neben Dienstleistungsunternehmen sind Produktionsstätten und soziale Einrichtungen unsere Ziele“, erklärte

Lehrerin Stefanie Bunkus, die die Berufswahlvorbereitung an der Realschule koordiniert. „Hier bekommen die Jugendlichen einen kleinen Eindruck von der Praxis.“

In der Sparkasse beantwortete auch Auszubildende Christina Greve Fragen. „Mir liegt das Kaufmännische, und ich mag den Umgang mit Kunden“, beschrieb sie ihre Berufsmotivation. „Schrille Haarfarben und Piercing passen nicht zum Erscheinungsbild des Bankkaufmanns“, erklärte Albermann den Jugendlichen. Wichtig sei aber auch soziales Engagement. „Ein Bewerber mit einer drei in Mathe, der in seiner Freizeit eine Jugendgruppe leitet, ist uns lieber als ein Inserkandidat, der nur im Sessel sitzt.“



Neuntklässler der Realschule besuchten gestern die Sparkasse Wolbeck, um Eindrücke aus dem Berufsleben zu sammeln.

Foto: -isa-